

In demselben Verlage sind noch folgende neue **Volkslieder**  
mit Noten erschienen:

Die Weiber sein schon so. — Die Gusto sein verschieden.  
— Das wundert uns nicht. — Inustament. — Stadt- und  
Dorf-G'schichten. — Tiroler G'stanzeln. — Das werd'n mir  
net d'erleb'n. — Zeist kommt Einer, dann der Zweite, und  
so werd'ns immer mehr. — Bndobona, gute Mutter. —  
Steigt's auffi, schaut's abi, aber i bleib' herunt'. — Die  
Post ist da. — Der fecke Zahn. — Putz's Licht! — Klapp-  
horn-G'stanzeln. — Und wann Alles in Franzen geht. —  
Dank der Nachfrag, so lala. — Das wird mir unvergesslich  
sein. — Da is was da, lieber Mann. — Der Spakenpfiff.  
— Inuhe. — Grad oder ungrad. — Was d'Liab alles is.  
— So, So, So. — U, das is a großer Pflanz. — Das  
gibt's net in Englead und net in Paris. — Unsere Madern.  
— Da g'hört a eiserner Schäd'l dazu. — Schützen-G'schichten.  
— Schlappschuhverse. (2 Theile.) — Was man in Wien  
Alles singt. — Lied vün die Süden. — Die Tiroler Teppich-  
händlerin. — Uns zieht's nach Nussdorf 'nau s. — Die  
Drucker sein da. — Die Burgmusik. — Der Eine zahrt  
hin, und der And're zahrt her. — Meine Cäcilia. — Wie  
a Aff' steht er da. — Daß's net g'schlt geht. — Drent und  
herent. — Wie d'Beanerleut schimpfen. — Der verschlafene  
Wastel. — Das steht auf kein' Plafat. — Ein Gefühl, nicht  
zum beschreib'n. — Da find't ma gar kein' Grund. — A  
Fudler muß no außer, eher geb'n ma ka Ruah'. — Mein  
Pafnuzins. — Aber Alles am Papier. — 's Grujeln und  
's Wufeln. — Umgangsg'schichten. — Wiener Spezialitäten.  
— Auf der Kutschbahn d'runt im Prater. — Unsere Deutsch-  
meister. — Da muß ma „Schmecks“ sag'n, ob ma will oder  
net. — Es gibt in uns'rer Zeit denn nichts zum Lachen. —  
Mit Nadel und mit Scheer! — D du verflixter Lan'sturm.  
— Der ka Messer hat, der kann net schneiden. — 's Müller-  
dirndl. — Der Schwoggerin ihr Hütterl. — Das Weaner-  
herz verläugn't sich net. — Der Flohball. — Wir sein vom  
Lichtenthal. — Zwei Jungg'fellen. — Ein lustiger Weaner  
draht allerweil auf. — Die lustige Mirzl. — Auf das werd'n  
mir niemals vergessen. — Graswidibisi. — Der mit'n rothen  
Quastel. — Das g'schicht dem Schuster Franz. — Wer  
sich die



Bl 8154

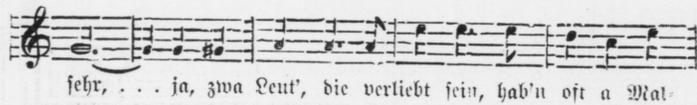
Ja,  
zwa Leut', die verliebt sein,  
hab'n oft a Malheur!



Original-Couplet  
von  
Carl Schmitter.

Musik von Th. F. Schild.

's läut' wer an der Thür und of = fen war's grad, der  
Herr geht hin = ein, der ver = gessen was hat; da trifft er die  
Frau und ihr vis - à - vis, am Ca - na - pé sitzt sein erster Com-  
mis. Was weiter dann g'sch'e'n is, ver = schweigen wir



sehr, . . . ja, zwa Leut', die verliebt sein, hab'n oft a Mal-



heur, ja, zwa Leut', die verliebt sein, hab'n oft a Malheur.

1.

's läut' wer an der Thür und offen war's g'rad,  
Der Herr geht hinein, der vergessen was hat;  
Da trifft er die Frau und ihr vis-à-vis,  
Am Canapé sitzt sein erster Commis.

Was weiter dann g'sch'h'n is,  
Verschweigen wir sehr,

Ja, zwa Leut', die verliebt sein,  
Hab'n oft a Malheur!

Ja — zwa Leut', die verliebt sein,  
Hab'n oft a Malheur!

2.

Der Adam und Eva — ein glückliches Paar,  
Weil kein' Schwiegermutter zu jener Zeit war —  
Thu'n mitanand' naschen so ganz ungenirt,  
Der Gabriel kommt und — pums war'ns delogirt.

Gleich sein's zum Rothberger,  
Denn g'schami war'ns sehr,

Ja, zwa Leut', die verliebt sein,  
Hab'n oft a Malheur!

Ja — zwa Leut', die verliebt sein,  
Hab'n oft a Malheur!

3.

Er hat eine Platten, ihn geniret das nicht,  
Er kauft a Perrückel, die steht ihm zum G'sicht.  
Sie kauft falsche Zöpfe und stellt sich ihm vor,

Entzückt sind sie Beide, es lächelt Amor.

Auf einmal verrath's

Beim frisir'n der Friseur;

Ja, zwa Leut', die verliebt sein,

Hab'n oft a Malheur!

Ja — zwa Leut', die verliebt sein,

Hab'n oft a Malheur!

4.

Sie gibt Rendezvous, schickt ein' Sperrsit' ein' fein',

Für'n feschen Amanten für d'Op'r hinein;

Der Dienstmann verwechselt das Billet just g'rad,

Weil er auch einem Andern ein's hinzutrag'n hat.

Er sitzt am Buchheh,

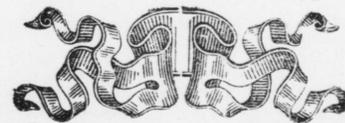
Sie wart' unt' im Parterr,

Ja, zwa Leut', die verliebt sein,

Hab'n oft a Malheur!

Ja — zwa Leut', die verliebt sein,

Hab'n oft a Malheur!



Dieses Lied ist mit Pianofortebegleitung in eleganter Ausstattung  
in der Musikalienhandlung von Weinberger & Hofbauer in Wien  
erschienen und durch alle Musikalienhandlungen des In- und Auslandes  
um 40 kr. ö. W. zu beziehen.

Wien.

Druck und Verlag von C. F. F. Fris,  
Rudolfsheim, Dreihausgasse 16.

Preis 5 kr.

945